PRIMARSCHULE ANDELFINGEN

Jahresbericht der Schulleitung, Schuljahr 2018/19

Das zweite Jahr des Übergangs geht zu Ende: Per Anfang April legten die beiden Schulleiterinnen ad Interim Sandra Schwarz und Karin Zulliger die Führung des Standortes Zielacker in die Hände des neuen Co-Schulleiters (Co-SL) Beat Knecht.
Die beiden Schulleiterinnen hatten ihr Mandat im August 2018 angetreten, nachdem die damalige Co-SL Martha Jakob die Schule leider nach nur gut einem halben Jahr aufgrund ihrer Wahl in das Vollamt als Kreisschulpräsidentin in Winterthur wieder verlassen hatte. Die Zusammenarbeit mit den beiden erfahrenen und kompetenten SL-Springerinnen verlief äusserst gewinnbringend und wurde von allen Seiten sehr geschätzt.

Höhepunkte im Schuljahr

- Gute Beurteilung durch die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) im November 2018
- Skilager mit allen 5. Klassen und Projektwoche „Bewegter Unterricht“ im März 2019
- Beat Knecht wurde als neuer Co-Schulleiter unter Einbezug des Teams angestellt. Das neue SL-Tandem hat sehr rasch eine gemeinsame Grundhaltung in Sachen Führung und Zusammenarbeit entwickelt und ergänzt sich gut.
- Thurübergreifender Sporttag aller drei Stufen im Juni 2019

Schulprogramm

Ziele Lehren und Lernen

- Die AG (Arbeitsgruppe) und PG (Projektgruppe) Sprachförderung haben die bewährten Trainingsformen Tandemlesen und Rechtschreibförderung durchgeführt, die Autorenlesungen organisiert und die beiden Checklisten für DaZ-Standortgespräche und Leseförderung im Elternhaus überarbeitet. Die Autorenlesungen wurden von den Klassen wieder begeistert aufgenommen.
  Die Fremdsprachen-Koordination im Sek-Schulkreis fand dieses Jahr nicht statt. Im nächsten Schuljahr wird vor den Herbstferien an einer Impuls-Veranstaltung mit Mittelstufen- und Oberstufen-Lehrpersonen im Zusammenhang mit dem LP21 die Schnittstelle Übertritt gesamthaft thematisiert.
- Die PG MINT (Mathematik, Informatik, Natur und Technik) hat in 3 Gruppen an folgenden Themen gearbeitet:
  - Offene Aufgabenstellungen zur Differenzierung des Unterrichts und zur Begabungsförderung
  - Im Fach NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) wurden verbindliche Themen festgelegt und auf die Klassenstufen verteilt sowie das Lehrmittel NaTech benutzerfreundlich aufgearbeitet.
  - Im Bereich Medien und Informatik wurde auf Initiative des pädagogischen Computer Supporters die Grundlage geschaffen, um den Lehrpersonen die Umsetzung des LP21 zu erleichtern: Es wurde in Zusammenarbeit mit einer anderen Schule eine Datenbank mit erprobten Unterrichtseinheiten zu den verschiedenen ICT-Kompetenzen erstellt. Der Umgang mit dem Internet wurde in der 3., 4. und 5. Klasse durch externe Fachleute in Präventions- und Medien-Workshops geschult.

Ziele Lebensraum Schule und Klasse

- Das ehemalige Portfolio-Buch „IKABU“ wird neu als Schatzbuch geführt, in welchem Erlebnisse, Erlerntes und spezielle Anlässe aus der Schulzeit festgehalten werden und in welchem ein schöner Erinnerungsschatz gesammelt wird.
- Die AG Partizipation hat bei den Sitzungen des Schülerparlaments leichte Anpassungen vorgenommen. Im Zielacker hat die SSA (Schulsozialarbeiterin) die Betreuung des SchüPa

übernommen und wird es auch im nächsten Schuljahr weiterführen. Aufgrund von Anregungen aus dem Team und der externen Schulevaluation wird im nächsten Schuljahr eine PG das Konzept der Schülerpartizipation erneuern. Das Ziel ist, den Kindern mehr Mitwirkungsmöglichkeiten zu geben, damit sie für den Lebensraum Schule mehr Verantwortung übernehmen können. In allen Klassen finden wöchentliche Klassenratssitzungen statt.

- Die AG Anlässe hat die geschätzten und bewährten Anlässe wie z.B. Schulsilvester, Schulschlusstag, Sporttag, usw. übernommen und in einem Projektauftrag verschriftlicht. Eine Kurzevaluation sorgt jeweils dafür, dass allfällige kleine Anpassungen im nächsten Jahr erfolgen können.
- Die neu gegründete PG Sport hatte 3 Aufträge:
  - Organisation des Skilagers für alle 5. Klassen nach den Sportferien während der Schulzeit
  - DOrganisation der gleichzeitig stattfindenden Projektwoche zum Thema „Bewegter Unterricht".
  - Zudem wurde die Planung der lang gehegten Idee von regelmässigem Schwimmunterricht mit einer professionellen Schwimmlehrerin im Rahmen eines Pilotprojektes an die Hand genommen. Im nächsten Schuljahr werden alle 2. Klassen alternierend für ca. 11 Schwimm-Lektionen nach Rheinau gefahren.

  Das Skilager und die Projektwoche waren ein grosser Erfolg und werden im nächsten März in gleicher Form noch ein zweites Mal durchgeführt und dann evaluiert.
- Die AG Hospitation hat in diesem Juni den Besuchsnachmittag der Kinder in der neuen Stufe und Klasse zum ersten Mal gesamtschulisch organisiert, was v.a. für den Kindergarten und die 1. Klasse eine logistische Herausforderung ist.

Ziele Partnerschaften und Aussenbeziehungen

- Elternforum (EF): Die Zusammenarbeit mit dem Elternforum ist offen und gut. Alle geplanten Anlässe des EF wurden erfolgreich durchgeführt. Besonders geschätzt wird der monatlich angebotene und liebevoll präsentierte Znüni-Tisch mit vielfältiger und leckerer Pausenverpflegung. Im November wurde sogar Kürbissuppe ausgeschenkt!
- Die Partnerschaft mit dem Naturzentrum Thurauen wird im Unterricht nach wie vor gewinnbringend integriert. Lehrpersonen besuchten mit ihren Klassen Workshops zu Themen wie „Nicht schlecht, der Specht" oder BiodiversiThurauen.
- Die Kooperation mit der PHZH (Pädagogische Hochschule Zürich) ist weiterhin positiv. Sie bereichert unsere Schule im pädagogischen Bereich sehr.
- Die Zusammenarbeit mit der Musikschule Andelfingen wurde vermehrt gesucht und zusätzlich zur MGA (musikalischen Grundausbildung) in den 1. Klassen wurden Perkussionsworkshops in der Mittelstufe angeboten. Auch konnte eine Klavierlehrerin für eine Musical-Aufführung und für die Begleitung des Unterstufenchors beigezogen werden.
- Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek wird weiterhin genutzt. Die meisten Klassen profitieren von den angebotenen Führungen oder beteiligen sich an den Projekten (Wyländer Buechstar, Buchvorstellung für Mittelstufe).
- Mit der Oberstufe und den umliegenden Schulgemeinden steht die Primarstufe in einem förderlichen organisatorischen und fachlichen Austausch. Aus Sicht der Schulleitungen müssen die Kriterien für den Übertritt im Zusammenhang mit dem LP21 neu geklärt werden. Nicht nur die Fremdsprachen müssen angeschaut werden, sondern v.a. auch die überfachlichen Kompetenzen.
- Die Gelegenheit, fremdsprachige Kinder in Stammheim in der DaZ-Klasse zu schulen, ist eine grosse Entlastung für unsere Schule.

Schulmanagement

- Das bewährte und informative Schulhandbuch, welches auf übersichtliche Art die pädagogischen und organisatorischen Abmachungen der Schule enthält, wird nach den zahlreichen Schulleitungswechseln im nächsten Schuljahr von der neu ins Leben gerufenen Steuergruppe überarbeitet.
- Die Lehrpersonen wurden bei der Anstellung von neuen Kolleg-/innen konsequent

einbezogen und auch der neue Co-Schulleiter wurde von einer Teamdelegation auf Herz und Nieren geprüft und der Schulpflege empfohlen.
- Im SJ 18/19 wurde die Schulentwicklung neu organisiert und die AG- und PG-Leitungen arbeiteten auf der Grundlage der Projektaufträge selbständig. Die Stufenleitungen sorgten für die pädagogische Umsetzung des Schulprogramms in den Stufen. Im April fand eine umfassende Evaluation der Projekte statt, welche als Grundlage für die neue Jahresplanung diente.

Professionalität und Entwicklung

Einführung Lehrplan 21
- Die Auseinandersetzung mit dem LP21 bildete den Schwerpunkt bei der Schulentwicklung und den schulinternen Weiterbildungen. Als Schule entschieden wir uns, in einem ersten Schritt die Fächer Deutsch und Mathe gemäss LP21 zu unterrichten und wir vertieften die Grundlagen und die Bereiche Sprache und Beurteilung. Im November fand ein SE-Tag zum Thema „Lernbegleitung und Feedback“ statt, welcher spannende Impulse gab, aber auch wichtige Fragen in Bezug auf die praktische Umsetzung offen liess. Die Lehrpersonen sind damit individuell unterwegs und wir haben im Bereich Beurteilung noch keine gesamtschulischen Abmachungen getroffen.
- Der Umgang mit Heterogenität wird nach wie vor als Herausforderung erlebt und dem Anspruch des neuen Lehrplans an individuelle Lernbegleitung und kompetenzorientierte Beurteilung kann nur schwer genügt werden.
- Die kollegiale Hospitation wurde mit dem Beobachtungsschwerpunkt Kompetenz-orientierung durchgeführt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse am Planungstag ausgetauscht. Die Lehrpersonen haben neben neuen Unterrichtsideen auch das gegenseitige Feedback geschätzt und Anregungen für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts erhalten.
- Auf Plakaten im Lehrerzimmer wurde die Auseinandersetzung mit dem LP21 anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen sichtbar gemacht.

Beurteilung durch die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) im November 2019
- Die FSB attestierte unserer Schule in allen acht Bereichen eine fortgeschrittene Praxis. Der Bericht ist zu finden auf unserer Homepage unter Berichte/Schulpflege/Archiv/FSB/ Information vom 9. März 2019. Das Feedback freut uns sehr und macht deutlich, dass unsere Schule auf einem guten Fundament mit sinnvollen Strukturen und Organisationsgefässen gebaut ist und dass wir auf gute und sehr engagierte Lehrpersonen zählen können, die sich auch durch einen mehrfachen SL-Wechsel nicht aus der Bahn bringen lassen.
- Als Entwicklungshinweis empfahl uns die FSB die Bildung einer Steuergruppe, welche die Basis für eine breit abgestützte Schulentwicklung bilden und die erreichte Qualität nachhaltig sichern soll.

Neuer Berufsauftrag (nBA)
- Die Umsetzung des nBA erfolgte aufgrund des mehrfachen SL-Wechsels in den letzten Jahren jedesmal anders. Die aktuelle Co-SL hat sich entschieden mit Zeitpauschalen zu arbeiten, die aufgrund von Erfahrungswerten in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen entstanden sind und in einem regelmässigen Turnus überprüft und angepasst werden. Sie hat eine nahezu vollständige Liste der an der Schule anfallenden Arbeiten und Aufgaben erstellt, diese mit Zeitpauschalen versehen und auf dieser Grundlage in einem übersichtlichen Excel-File mit jeder Lehrperson die Aufgaben ausserhalb ihrer Unterrichtstätigkeit geplant.

Pilotprojekte
- Offener Lernraum: Im Schulhaus Zielacker wurde in diesem Schuljahr als Ergänzung zu den bestehenden sonderpädagogischen Massnahmen durch die Bündelung von IF-Ressourcen der Offene Lernraum geschaffen und erprobt. Während der ganzen Woche konnten Kinder zwischen 10.15 und 11.50 Uhr den Offenen Lernraum aufsuchen, wenn sie IF erhalten, einen Arbeitsplatz in Kleingruppen wünschten, persönliche Unterstützung oder

eine thematische Vertiefung brauchten. Während des festgelegten Zeitfensters wurden sie in wechselnder Zusammensetzung durch die SHP im Offenen Lernraum unterstützt. Die positiven Rückmeldungen aller Anspruchsgruppen führen dazu, dass der Offene Lernraum im nächsten Schuljahr weitergeführt wird. Eine Adaption des Konzepts für den Standort Landstrasse ist möglich.

- Freizeitangebot Theater für die Mittelstufe: Eine Lehrerin organisierte diesen Semesterkurs auf eigene Initiative, weil sie eine Ausbildung in Theaterpädagogik absolviert hat und sehr gerne mit den Kindern in spielerischer Form an ihrer Auftrittskompetenz arbeitet. Die Werkschau am Ende des Jahres bot einen kurzen, aber eindrücklichen Einblick.
- Poolstunden-Angebote: Die Idee hinter diesen Angeboten war die Ergänzung des Unterrichts mit Aktivitäten, welche die Ressourcen der Lehrpersonen nutzen und fördern. So wurde in diesem Schuljahr Theaterpädagogik, ein Unterstufenchor, Bäckerei/Konditorei-Workshops und altersdurchmischter Projektunterricht angeboten. Da die dafür eingesetzten kantonalen Ressourcen aus Sicht des Volksschulamtes nicht für solche Zusatzangebote verwendet werden dürfen, müssen wir andere Wege finden, um den Unterricht in Zukunft in dieser Art zu bereichern. Denn dass diese Aktivitäten motivierend und lehrreich sind, ist unbestritten.

Jahresprogramm

Eckpunkte der Schulentwicklung

- Schulentwicklungstage
- Kollegiale Hospitation
- Kooperationsschule der PHZH
- Interne Weiterbildungen
- Individuelle Weiterbildungen
- Teambildende Aktivitäten und Anlässe

Anlässe /Veranstaltungen

- Apfelaktion
- Autorenlesungen (mit Kindergarten)
- Besuchswochen Schulpflege
- Bewegungslandschaften
- EF: Referat „Leitwölfe sein“
- Elternabende an allen Klassen
- Hundeprävention
- individuelles Rechtschreibtraining
- Infoabend Kindergarteneintritt
- Jahresschlussessen
- Klassenlager
- Klausur Schulpflege und Schulleitung
- Medienkurse & Prävention (3.,4.,5.Kl.)
- Nationaler Zukunftstag
- OL beim Schulhaus Landstrasse
- Projektwoche „Bewegter Unterricht“
- Räbeliechtliumzüge an beiden Standorten
- Schulreisen & Exkursionen
- Schulsilvester
- Skilager mit allen 5. Klassen
- Spielmorgen
- Sporttag thurübergreifend
- Tandem-Lesen (2. & 4. Kl.)
- Teilnahme an Sportturnieren und Töss-Stafette
- Theateraufführungen in versch. Klassen
- Umwelt-Unterricht
- Verkehrsunterricht und Velofahrschule
- Wyländer Buechstar (Lead: Bibliothek)

Arbeitsfelder der Schulleitung

Personalführung

- Beide Teams arbeiteten intern und auch thurübergreifend zusammen und setzten sich mit viel Engagement und Professionalität für den Unterricht und die Schulgemeinschaft ein. Die Lehrpersonen haben beim wiederholten Führungswechsel viel Offenheit, Wohlwollen und Flexibilität gezeigt.
- Es gab wenig personelle Wechsel. Die vier neuen Lehrpersonen haben sich gut in den Teams eingelebt. Der längere krankheitsbedingte Ausfall eines Klassenlehrers konnte durch einen sehr flexiblen Vikar aufgefangen werden, welcher die Klasse dann auch fest

übernommen hat.

- Neu eingestellt wurden drei Klassenassistenzen, wovon zwei auf Ende SJ wieder gehen; die eine, weil das Kind in die Oberstufe wechselt und die andere, weil sie eine andere Verpflichtung eingegangen ist. Auf das neue Schuljahr hin kommen wieder zwei neue Assistenzen dazu. Diese werden als Pilotversuch zwischen Sommer- und Herbstferien an den Vormittagen in den Kindergärten eingesetzt, um die Eingewöhnung der Räupli-Kinder zu unterstützen
- Auf das neue SJ hin gibt es ausserdem die folgenden personellen Wechsel:
  Im Team Landstrasse kommen zwei Klassenlehrerinnen und eine Heilpädagogin neu dazu und im Team Zielacker kommen zwei Mittelstufenlehrpersonen dazu.
- Eine Lehrerin hat kürzlich ein Baby bekommen und es ist geplant, dass sie vor Weihnachten mit einem kleineren Pensum wieder einsteigt und die Klassenverantwortung teilt. Eine zweite Lehrerin wird im Herbst ihr zweites Kind erwarten und es ist geplant, dass auch sie nach dem Mutterschaftsurlaub an die Klasse zurückkehrt.
- Während dieses Schuljahres wurde der krankheitshalber reduziert arbeitende Hauswart im Schulhaus Landstrasse durch einen zweiten Hauswart mit einem 50%-Pensum unterstützt. Dieser Einsatz ist nun vorbei und unser Hauswart ist wieder voll einsatzfähig. Im nächsten SJ sind gewisse Abläufe und Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Hauswart zu klären.
- Das Buspersonal (drei Personen) führte seine Fahrten wie gewohnt engagiert, selbständig und zuverlässig aus und wurden zur Erstellung des neuen Fahrplans beigezogen. Die Grundlage ihrer Entlöhnung wurde durch die SL im Detail geklärt und schriftlich festgehalten.
- Die kommunalen Angestellten wurden Anfang Februar zum Dank für die geleistete Arbeit im Restaurant Löwen zu einer üppigen Tavolata eingeladen und für alle Mitarbeitenden der Schule findet am 5. Juli das traditionelle Jahresschlussessen statt, an dem die Schulpflege die Verabschiedungen vornimmt, die Neueintretenden begrüsst und allen Mitarbeitenden ihren Dank und ihre Wertschätzung ausdrückt.

Schüler/Schülerinnen und Eltern

- Die meisten Schülerinnen und Schüler waren gut in ihren Klassen aufgehoben und erlebten den Schulalltag in seinem Normalbetrieb und mit seinen Höhepunkten. Sie lernten in der Schulgemeinschaft mit Hochs und Tiefs, mit Freud und Leid, mit Erfolg und Schwierigkeiten umzugehen. Einzelne SuS wurden durch Klassenassistenz, SSA, Psychomototik-Therapie oder Psychotherapie unterstützt.
- In drei Klassen gab es belastenden Situationen, für die mit einem erweiterten Kreis Lösungen gefunden werden mussten.
- Wir integrieren in Andelfingen im nächsten SJ acht Kinder mit einem Sonderschulstatus. Dieses Jahr waren es fünf.
- Aktuell besuchen fünf Kinder aus Andelfngen die Aufnahmeklasse in Stammheim.
- Die Zusammenarbeit mit dem Elternforum und dem neu zusammengesetzten Vorstand verlief im gewohnten Rahmen und war wieder sehr bereichernd: Znünitisch, Delegiertenversammlung, Räbeliechtli-Umzüge, Vortragsabend zum Thema „Leitwölfe sein“, Sommerfest.

Organisation/Administration

- Im nächsten SJ führen wir neben den sechs Kindergartenabteilungen alle Klassenzüge dreifach, d.h. wir haben total 24 Klassen. Dies ist voraussichtlich der Höhepunkt der Schülerzahlen. Wir haben im Durchschnitt eher kleine bis sehr kleine Klassen, besonders im Kindergarten. Dies wird in den nächsten Jahren Auswirkungen auf die Klassenbildung haben, ab wann, ist noch nicht klar.
- Die 4. Klasse, die im Schulhaus Zielacker neu aufgemacht wird, benötigt einen weiteren Pavillon. Dieser wird zusammen mit einem Gruppenraum auf den bereits bestehenden Pavillon aufgesetzt.
- Die Klassenbildung erfolgt im Kindergarten aufgrund der Kapazität in den Kindergärten und des Busfahrplans. In der 1. Klasse werden die Kinder am Wohnort zugeteilt und die

Aussenwacht-Kinder dort, wo es Platz hat, und in der 4. Klasse werden sie aus pädagogischen Gründen thurübergreifend gemischt. Dieses Jahr gab es von Elternseite bis auf zwei Ausnahmen keine Reaktionen, die bis zur Schulleitung drangen.

- Das Erstellen des neuen Schulbusfahrplans stellte aufgrund von weiterhin hohen Schülerzahlen wieder eine grosse Herausforderung dar, die Organisation des Transportes für den Schwimmunterricht in Rheinau ebenfalls.
- Im aktuellen Schuljahr wurde das Spetten (= Betreuen einer Klasse bei kurzfristigem Ausfall einer Lehrperson) neu geregelt. Das Motto heisst „Schule findet statt“, d.h. alle Kinder bleiben in der Schule und werden entweder von einer Fachlehrperson unterrichtet oder auf andere Klassen verteilt. Die SL richtet so rasch wie möglich ein Vikariat ein.
- Die Mail-Umstellung von Webland auf Outlook erfolgte im letzten Herbst ohne nennenswerte Zwischenfälle und die Homepage wurde auch sanft renoviert.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Schulverwaltung und den Schulleitungen ist gut und basiert auf grosser gegenseitiger Wertschätzung.

Zusammenarbeit mit Schulpflege

- Die Schulpflege erhielt in den Schulbesuchswochen im Februar einen Eindruck vom Unterrichten und Zusammenleben in der Schule und war auch während des ganzen Jahres sehr präsent.
- Die Zusammenarbeit mit der ganzen Schulbehörde wird seitens Schulleitung als sehr unterstützend, wertschätzend und wohlwollend erlebt. Die gelebte Haltung der Schulpflege, dass die Schule gemeinsam mit allen Beteiligten geführt und gestaltet werden soll, wird sowohl von Lehrpersonen als auch von beiden Schulleitungen sehr geschätzt.

Zusammenarbeit mit der SSA (Schulsozialarbeit)

- Die Schulsozialarbeiterin Ursula Reinhardt war mit diversen präventiven Projekten in verschiedenen Stufen unterwegs. Diese Form der SSA beinhaltet neben Wissensvermittlung immer auch kooperative Elemente.
- Mittels Interventionen unterstützte sie die Kinder, sich im Gruppen- oder Klassenverband zurechtzufinden. Im weitesten Sinne ging es um das Thema «Zusammenleben» und wie mit Konflikten umgegangen werden oder in zwei Fällen wie Mobbing begrenzt werden kann.
- In den Einzelberatungen waren die Themen breit gefächert, teils waren auch Klärungen in Bezug auf das Kindeswohl vorhanden.
- Im nächsten Schuljahr ist vorgesehen, die Möglichkeiten der SSA im Bereich Prävention und Intervention noch mehr zu nutzen.

Kommunikation

- Die interne Kommunikation der Schulleitung mit den Mitarbeitenden ist offen und gut und basiert auf Wertschätzung und Vertrauen. Beat Knecht informiert sein Team wöchentlich mit einem SL-Brief. Barbara Thalmann wird diese Form der gebündelten internen Information im neuen SJ auch übernehmen.
- Die Co-SL pflegt einen engen Austausch, entwickelt gemeinsam Ideen und tritt gemeinsam auf. Ab dem neuen Schuljahr werden die Zuständigkeiten geklärt sein, so dass auch klar ist, wer mit welchem Anliegen angesprochen werden kann.
- Die Schulleitung erlebt die meisten Eltern als interessierte, unterstützende und wertschätzende Anspruchsgruppe. Es ist uns bewusst, dass es wichtig ist, die Eltern frühzeitig und umfassend über Neuerungen zu informieren und auch ihr Feedback und ihre Anregungen einzuholen.

Barbara Thalmann, Ende Juni 2019